

1. Juli 2010

- 5:15 mein Wecker klingelt – heute ist mal wieder Fruehmesse dran  
5:20 raus aus dem Bett und fertig machen  
5:27 stehe in der Kueche und mache Kaffee, Milch und Fruehstueck fertig – Stromablesen nicht vergessen...  
5:39 Fruehstueck mit Carina  
5:58 Zaehne putzen, Sachen packen  
6:14 wir verlassen ziemlich puenktlich das Haus, es ist bewoelkt, kein Mensch auf der Strasse und es liegt eine Rauchwolke in der Luft



- 6:35 sitzen im Daladala, um die Uhrzeit kriegt man sogar einen Sitzplatz - wir machen Witze ueber all die komischen Dinge, die man ins Tagebuch schreiben koennte, aber es dann sowieso nicht macht ☺  
6:53 einmal die Strasse in Tandale hoch und die alltaeglichen Gesichter gruessen  
7:00 wir erreichen punektlich die Fruehmesse  
7:40 ein Glas Wasser mit den Sisters, fuer mich kein zweites Fruehstueck  
7:45 Begruessungen: Schueler, Telesfoli, Mama Rosi und wer sonst sich grad noch so vor der Kirche rumtreibt



(Pauletha putzt)

- 8:10 Kindergarten putzen → es sind noch keine (!) Kinder da  
8:25 WOW, das erste Kind ist da. Es haben also doch nicht alle vergessen, dass wir heute nach 2 Wochen Ferien wieder aufmachen...  
8:35 mittlerweile sind es schon 7 Kinder und wir fangen an „Freiarbeit“ zu machen mit den neu gebastelten Materialien (Auf dem Bild mit Saidi)



- 9:10 10 von 40 Kindern sind da (dabei bleibt es dann auch den ganzen Tag) Wir beschliessen heute keinen Unterricht zu machen und machen gemuetlich weiter Freiarbeit  
9:45 gehe zu Mama Rose in die „Open Air“ Kueche und wir verteilen den Uji (Brei)  
10:00 es gibt Uji fuer alle (mittlerweile schmeckt er auch mir, an was man sich nicht alles gewoehnt ☺ )  
10:15 alle Kinder koennen raus gehen und spielen  
10:20 ich breche zum Schneider auf, um unseren Auftrag abzuholen. Ueberraschung: er ist nur mit der Haelfte fertig, aber immerhin etwas...  
11:00 ich bastel die Rahmen mit den angefertigten Stoffen fertig  
11:15 spielen/troesten/schlichten/aufpassen und Quatsch machen mit den Kindern und quatschen mit Christina & Pauletha

12:15 Abschluss im Klassenraum fuer alle Kinder, die um 12:30 gehen, der Rest geht in die Halle spiele

12:50 Essen mit Mama Rose fertig machen – es gibt Reis mit Bohnen und ner Art Spinat, wie jeden Donnerstag

13:05 fuer mich gibt es Essen bei den Sisters

13:25 abwaschen

13:30 Carina und ich gucken „Angel“, aber sie haben die Zeiten verschoben, also gibt es nur noch 10 Minuten zu sehen, mache also ein wenig die Augen zu

14:00 ich helfe Gonneke (belgische Freiwillige) ein Khanga in ihrem Zimmer aufzuhaengen – erfolgreich!



(in der Küche bei Mama Rose)

14:10 ich korrigiere meine Mathe-Examen – ich hasse korrigieren...

15:00 wir goennen uns einen Cappuccino und bequatschen ein bisschen Organisatorisches fuer die letzten 3 verbleibenden Wochenenden – die Zeit wirkt sehr knapp!

15:40 Aufbruch zur Post



15:55 Daladala

16:25 wir erreichen die Post. Wir starten das Experiment, ob die Post wohl Mitbringsel heil nach Hause bringt – ist mein Inhalt wirklich vollkommen legal?

Ausserdem werden Karten gekauft fuer die letzten Gruesse aus Tansania...

17:05 es gibt unsere leckeren Standard „Leo-“ und Schokokekse am Strassenrand

( mit dem Daladala durch Dar)

17:22 ich stehe (diesmal leider auch noch sehr eingequetscht) im Daladala und sehe nur eine riesen lange Schlage Autos vor mir – oh nein.

18:40 endlich zuhause, dieser traffic kann einem wirklich den letzten Nerv rauben Aber wenigstens habe ich auf dem Weg kurz mit Maik telefonieren koennen, so war es wenigstens etwas sinnvoll genutzte Zeit

18:45 ein bisschen Sport, denn sonst bewege ich mich ja gar nicht – wie ich das Fahrrad fahren vermisse!!!

19:05 duschen

19:15 Abendbrot mit Gonneke und Sister Rita (lecker unser Koch hat ne Art Broetchen gebacken)

20:05 Abwasch

20:10 noch in der Kueche bleiben und mit Gonneke quatschen

20:30 Carina kommt runter und isst auch noch was zum Abendbrot

21:00 wieder im Zimmer und widme mich meinem Tagebuch

21:20 Sms-Wechsel mit David

22:05 ich lese und dann fallen mir auch schon bald die Augen zu. Ein ungewoehlicher Tag, wie mir so auffaellt, wenn man ihn als Alltagstag aufschreiben soll

– GUTE NACHT